

Die russischen Kreuzer der Manilla.

Auf eine Anfrage des Gouverneurs von Manilla ist an diesen ein Telegramm geschickt worden, in dem Präsident Roosevelt erklärt, daß die Verhaftung, daß Schiffen einer kriegerischen Flotte nach gestattet ist, 24 Stunden in einem neutralen Hafen sich aufzuhalten, genau imgefallen werde und daß die russischen Schiffe innerhalb dieser Frist nur loblich Kollision und Lebensgefahr einnehmen, als zur Erreichung des nächsten Hafens erforderlich ist.

Die Gründe der russischen Niederlage.

Der russische Admiral Enquist hat, als er in Manilla die Gefangenen für die Reparatur seiner Schiffe erbat, folgenden Bericht gegeben, wonach die Russen wieder einmal geschlagen haben: Die durchgehenden die Kreuzertrage in drei Schichten, die Manillaer Schiffe, die Kreuzer rechts, das russische Kohlen- und Transportschiffe usw. Im letzten Reich experimentierten sie mit Gaskontrollen. Wäglich taucht aus dem Nebel links von der Spitze der Vintenkaffe die japanische Flotte auf und konzentriert ein Pulverfeuer auf die beiden vordersten Schiffe, die sich um so eindrucksvoller zeigten, als sie die Schiffe links an auf Halbalt lenkten. Dieser rücksichtslose und empfindende Akt der Japaner lenkte die Kampfsucht nicht ins Ziel, und sein Auge blieb wohl trüben. Der russische Offizier lobt die ausgezeichnete Wirkung der achtschüssigen Geschütze. Wir erzielten nicht weniger als vierzig Wunden und ledigen Geschosse aus anderen Geschützen über der Beschießung. Unser Defensiv war ein Dausen aller Glieder. Von unseren zwölfhundert Geschützen wurde eines getroffen und sechs Scherwerfer zerstört.

Eine Verleumdung während der Schlacht.

Ein russischer Offizier des 'Delf' erzählt: Nachdem wir uns ergeben hatten, blieben wir eine Zeitlang feige auf unserer Schiffe ab, die sich um so eindrucksvoller zeigten, als sie die Schiffe links an auf Halbalt lenkten. Dieser rücksichtslose und empfindende Akt der Japaner lenkte die Kampfsucht nicht ins Ziel, und sein Auge blieb wohl trüben. Der russische Offizier lobt die ausgezeichnete Wirkung der achtschüssigen Geschütze. Wir erzielten nicht weniger als vierzig Wunden und ledigen Geschosse aus anderen Geschützen über der Beschießung. Unser Defensiv war ein Dausen aller Glieder. Von unseren zwölfhundert Geschützen wurde eines getroffen und sechs Scherwerfer zerstört.

Verleumdung Ungarn.

Kaiser Franz Josef empfing gestern nachmittag in Wien den Fürsten Nikolaus von Montenegro.

Gerichtsverhandlungen.

Der Leipziger Kirchenstreit vor Gericht.

Leipzig, 6. Juni. Im weiteren Verlauf der Verhandlung gegen Pastor Ebeling kommt die dringlichste Verurteilung der Geistlichen gelegentlich der Erörterung der Verleumdungen des Geheimrats Wach durch den Angeklagten nochmals zur Sprache. Auch der Herr Pastor Weidner, der früher der evangelisch-lutheranischen Verleumdung, betont, daß sich viele Geistliche durch den Inhalt der Resolution Wach betrogen gefühlt und sie als einen Druck empfunden hätten. Ihm sei sie fehlerhaft und ein Substrat gegen den christlich-sozialen Idealismus vorgekommen. Zunächst sei er in der ganzen Angelegenheit nur von subjektivem Empfinden beherriht gewesen. Auch Pastor Dr. Köhner wirt Wach, dessen geistliche Verleumdung er offen anerkennt, doch eine gewisse zur Schon getragene Triumphtrommel und geringe Verantwortlichkeit vor, die auch ihn schmerzlich berührt hätten. Wo Wach aufträte, sei immer der Herr Geheimrat o den auf W. (Hr. Veltersfeld) Geh. Kirchenrat Sup. D. Baus, der einfindet des Centralverbandes der Geistlichen Wohl-Erfüllung nimmt Wach gegen den Vorwurf des Hochmuts und der Herabsetzung in Schutz, indem er darauf hinweist, daß bei einem Mann von so geistiger Präponderanz leicht ein falscher Eindruck nach dieser Richtung hervorgerufen werde, und sich auch beim Reden ein gewisser Sarkasmus geltend mache. Geh. Hofrat Prof. Konstantin Gurlitt, Direktor der Technischen Hochschule zu Dresden, betreibt, daß Wach gegen Prof. Andrielen rücksichtslos gewesen sei; er habe es auch gar nicht sein können, da der Geh. Hofrat Andrielen von ihm (Gurlitt) und den übrigen Sachverständigen schon früher als für den ganzen Dombau nicht beachtlich zurückgestellt worden sei.

Die Zustände im Gefängnis Algensee vor Gericht.

XX. Hg. Berlin, 6. Juni. (Siebzehnter Verhandlungstag.)

Der Fall Grobe wird noch weiter erörtert. Frau Grobe, die Mutter des Willi Grobe, beteuert, daß sie einige Jahre nach dem Tode einmal dem Geh. Rat Boer ihre Bedenken über den Geisteszustand des Sohnes ausgesprochen habe.

Rechtsanwalt Fellner, der bei dem Will Grobe i. J. als Schlichter betätigt war, erklärt sich, daß er bald nach der Verhaftung des Grobe einmal Gelegenheit gehabt hat, ein paar Worte mit dem Untersuchungsrichter über Grobe zu wechseln und ihm damals gesagt habe, daß er vielleicht Material für die

Untersuchungsrichter habe aber gesagt, daß sie nicht nötig. Geh. Rat Dr. Boer, nachdem er den Verteidiger befragt, sagt aus: Er müsse mit großer Vorsicht zurückhaltend annehmen, daß Will Grobe schon bei Begehung der Tat unzurechnungsfähig war, so daß auf ihn § 51 Str.-G.-B. Anwendung finden müßte.

Siegal folgt das Gutachten des Sachverständigen Dr. W. K. in der Verhandlung, hervorgerufenen Momente kommt der Weidner zu dem Schluß, daß er sich im großen und ganzen dem Gutachten des Rechtsanwalts Dr. König anschleße. Nach seiner Meinung ist Grobe schon jetzt so weit, daß er in das Krankenhaus kommen sollte. Er behält in die Zwischenzeit, so lange keine Prüfungsart vorhanden. Ein eigenes Vergehen könne er dem Geh. Rat Dr. Boer nicht vorwerfen, es komme ganz darauf an, wie man über die Annahme denke. Das hängt von der subjektiven Anschauung ab, ein absoluter Missethäter liege in dem Unterlassen der Annahme nicht. Ich halte Grobe jetzt für unzurechnungsfähig. Seine Willenskraft ist herab, daß er nicht mehr Überzeugung nicht das Maß der Willenskraft hat, die es der § 51 Str.-G.-B. voraussetzt. Nachdenken habe ich sehr schwere Bedenken über die Zurechnungsfähigkeit des Grobe zur Zeit der Tat. Mehr kann ich nicht sagen.

Auf eine große Reihe von Fragen der Verteidiger Dr. Halpert, Dr. Löwenfeld, Dr. Schumann und Dr. Veltersfeld sowie der Angeklagten Kalks und Schütz, antwortet der Sachverständige, daß er als Richter in Bezug auf die Unterlassung des Grobe manches anders gemacht haben würde, als es der Gefängnisrat getan hat.

Nach der Mittagspause stiftete der Sachverständige Nebenarzt Dr. Placzek sein Gutachten ab. Grobe, so führt er aus, ist erblich schwerer belastet. Sein ganzes Wirtelchen, das hin- und herwandert, deutet einen epileptischen, degenerativen Charakter an. Der jetzige physische Zustand von Grobe entspricht dem § 51 Str.-G.-B. Ueber die Frage, ob dies auch früher schon der Fall gewesen, könne er sich nicht äußern. In Bezug auf die Frage, ob Geheimrat Wir einen Missethäter begangen hat, schließt Hr. Placzek sich dem Dr. Wintenkaffe an.

Herr Direktor Sauer demonstriert alsdann an einem kleinen Modell die Konstruktion des sogenannten Kramptastens. Auf Befragen erklärt hierzu Weidner, daß dies ein vollständig humanes Mittel sei und in vielen Fällen anwendbar werde. Hr. Dr. Halpert (am Dr. König): Wenn Sie wenigstens in den Angeklagten legen, geschieht es wohl nur auf kurze Zeit? Hr. Dr. König: Der Kramptast steht bei uns immer im Lager, wo immer eine Wache ist.

Der Präsident teilt den Verteidigern mit, daß ein von diesen zu einem späteren Fall benannter Zeuge im Willkürgefängnis zu Köln am Rhein ermittelt sei, die Willkürverwaltung die Vernehmung des Zeugen ablehne und sein förmliches Vernehmung anhemme. - Erster Staatsanwalt Sebastian: Haben der Zeuge kommt im August aus dem Gefängnis heraus und wo wir dann vielleicht noch zu sehen, kann er ja persönlich erscheinen. - Siegal wird die Sitzung auf Mittwoch um 9 1/2 Uhr vertagt.

Der Raubmord im katholischen Pfarrhaus zu Heidenbergen.

(Nachdr. verboten.) Hg. Gießen, 6. Juni. (Zweiter Verhandlungstag.)

Nach heute bringt sich das Publikum, unter denen die Damen der Gießener ersten Gesellschaft - besonders stark vertreten sind, in diesen Sachen im Zuhörerraum. Der Herr Geheimrat Hermann Wele aus Frankfurt a. M. hat am 9. oder 10. Juni - also unmittelbar nach dem Einbruch in Klein-Schwalbach - den Angeklagten Sude in einer Wirtschaft kennen gelernt und mit ihm getrunken und ihn über nacht in seine Wohnung mitgenommen. Am nächsten Morgen habe Sude ihm angetragen, mit ihm zu gehen und katholische Pfarrhäuser aufzusuchen. Sude habe hinzugefügt: Da ist immer Geld! Wenn du mit mir kommst, wirst du immer Geld haben. (Lebhafter Bewegung.) Sude habe dann zum Diakon hinüber, er habe ihn auch zunächst hingeleitet, aber sei dann doch zurückgeblieben, weil er nicht mitwachen wollte. Sude habe ein halbes Meßer bei sich. Sude beteuert, ein Meßer beim Wele gehabt zu haben. Er habe nur einen Meßer gehabt, es sei ein Ding der Unmöglichkeit, daß man ein offenes Meßer in der Tasche tragen kann. - Zeuge: Das Meßer war in Papier gewickelt und er sagte noch: Jeder Meßer hat sein Stimmesser! (Bewegung.) - Vorl.: Das ist sehr wichtig. Weisen Sie unter Ihrem Eid bei dieser Aussage? - Zeuge: Jawohl! - Die weitere Zeugenvernehmung erhebt sich auf den Weg, den Sude von Frankfurt ins Heidenbergen zurückgelegt hat. - Zeuge: Sude hat mich in der Gasse gesehen und mich eingeladen. - Vorl.: Sude, im Laufe des Tages sind eine Reihe Zeugen aufgetreten, welche unter Eid bezeugen, Sie gesehen zu haben. Wollen Sie noch dabei bleiben, mit dem Willh den Weg zu Fuß von Frankfurt nach Heidenbergen zurückgelegt zu haben. - Zeuge: Jawohl! - Vorl.: Wollen Sie sich auch überlegen, daß Sie in der Gasse gesehen wurden und dabei Sude? - Zeuge: Ich niemals dort gewesen. - Vorl.: Sie haben auch behauptet, daß Willh auf der Kegelbahn schlief, während Sie am Bahnhof

waren, und daß Sie ihm Ihren Paletot zum Zubeden gelassen hätten. Zwei Beamte lagen aber, daß Sie Ihren Anzug nicht erkennen konnten, weil Sie einen langen Paletot anhaben. Ich möchte Ihnen doch nahe legen, sich zu überlegen, ob Sie nicht Ihr Gewissen durch eine andere Erklärung erleichtern wollen. - Sude: Ich kann nichts anderes angeben. - Das Urteil ist morgen abend zu erwarten.

* Halle, 6. Juni. Eine Privatklage, welche der frühere Polizeikommissar Kriebel gegen den Polizeikommissar v. Pöhlmann wegen Verleumdung erhoben hatte, kam heute vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Der Angeklagte, der nach der Behauptung des Privatklägers im Monat v. J. über diesen eine beleidigende Bemerkung getan haben sollte, wurde kostenlos freigesprochen.

Großhain, 6. Juni. (Ein Diakonus verurteilt.) In Großenhain wurde am Dienstag von dem Dresdener Landgericht vor der Anklage des Betrugs freigesprochen, dagegen wegen Beihilfe hierzu zu 1500 M. Geldstrafe od. 150 Tagen Gefängnis verurteilt. Der mitangeklagte Inhaber eines Dekorationsbureaus, Max Wathes, erhielt wegen Betrugs eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

- Das Kreisgericht in Bromberg beurteilte gestern die jüngere Witwe und Weiler wegen missethätlichen Auftrags, fälschlichen Antrags auf Vergeltung und Gehaltsüberweisung zu je sechs Jahren Zuchthaus bzw. fünf Jahren Gefängnis.

- Ein neuer Endels-Prozess, in dem Kronanwalt Günerast, der Vorsitzende der Berliner Landwirtschaftlichen Eins- und Verkaufsgenossenschaft des Falles und Untere angeklagt war, fand am Dienstag vor der Hofener Strafkammer statt. In Uebereinstimmung mit dem Antrag des Staatsanwalts wurde Hünenast freigesprochen.

Wetter-Aussichten.

am Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. (Wahrsagt verboten.)

- 8. Juni: Meist heiter, warm, kühler Wind, streichweise Gewitter.
9. Juni: Schönw. warm, teils sonnig, teils bewölkt, Gewitter.
10. Juni: Wolkig, warm, schwül, vielfach Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: Date and Measurements (Barometer, Thermometer, etc.).

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Deubner; für Provinzialnachrichten: J. B. Erich Deubner; für das Feuilleton: J. B. Otto Sonne; für den Handteil: Ernst Böhm; für den Juwelenteil: Carl Smader; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S.

- Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. -

CALIFIG Originaler einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP. Angenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene und Kinder. In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungsträgigkeit und mangelndem Appetit bewährt sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung ist.

Wegen vorgerückter Saison bis Preisermässigung auf meine anerkannt allerbilligsten Preise. Entzückende Neuheiten in schwarzen und farbigen Jackets und Paletots, Staub-Capes, Staub-Paletots, aparte Neuheiten in Jacken-Kostümen, Kostümröcken, Blusen und Spitzen-Kragen.

Mehrere Tausend Damen-Blusen, Voile-Blusen, Leinen-Blusen, Seiden-Batist-Blusen, Zephyr-Blusen, Mousseline-Blusen und seidene Japon-Blusen, nur die hervorragendsten Neuheiten dieser Saison, sind zu enorm billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Gelegenheitskauf in Seidenstoffen.



Ein Posten Caros, reine Seide, Mtr. 1.80 Mk.
Blusen-Reste, 4 Meter von 3.50 Mk. an.
Kleine Reste für Besätze, Schleifen, Krawatten,
Schürzen etc. besonders billig.



Bast-Seide, reine Seide, Mtr. 1.50 Mk.
Foulard, reine Seide, Mtr. 1.00 Mk.
Messaline, neues, vollglänzendes Gewebe für
Brautkleider, Meter 2.25 Mk.



Halle a. S.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Gr. Steinstr. 88.

S. Weiss

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Prov. Sachsen
für feine Herren- und Knaben-Moden.



Für untersetzte und
für die korpulenten
Figuren sind
stets grosse Vorräte
fertig.

**Anzüge,
Paletots,
Joppen,
Hosen,
Westen,
Lüster-Jackets**
u. a. w.
der neuesten Mode
entsprechend,
auf Lager.

**Grösste
Auswahl.
Billigste
Preise.**



Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 57.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel.
Robr.-Möbel, Sofa-Möbel in modernen Farben.
(Einige Garnituren Möbel, ältere Muster, zu besonders billigen Preisen)
Koffelstühle, Nischenstühle, Schlafsofa's.

Einige antike Perser-Teppiche

(teilweise etwas defekt) sind billig zu verkaufen. Offerten unter
No. 453 an die Exped. d. Zig.

Der gerichtl. Zigarrenausverkauf

Gr. Steinstr. 9
dauert nur noch diese Woche.
Geschäftszeit 9-12 und 3-6.
Preise allerbilligst.
Otto Knoche, Konkursverwalter.

Zum bevorstehenden Pfingstfest

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Blutrische Rehbrücken, -Kehlen u. Blätter, prachtvolle junge
Vierländer Gänse, Enten, Poulets und Hähnchen,
echte Prager Schinken, Westfäl. Kronenschinken, gek. Ham-
burger Delikatess-Schinken und Pariser Lachsschinken,
Galanterie von Geflügel, Zungenroulade, Kalbsronlade,
Moskaturst, Mortadella, hochfeine Trüffel-Sardellen- und
Delikatess-Leberwurst, Roastbeef, Kalbsbraten,
vorzüglichen Ital. Fleischsalat und Hummer-Mayonnaisen,
bildschöne Ananas-Früchte, Garten- u. Wald-Erdbeeren,
Franzö. Pfirsiche, Waldmeister, Aprikosen, Kirschen etc.,
Brüsseler Weintrauben.

Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengels Erben & Oskar Klose.

Briefordner, Goldfüllfederhalter, Schnellhefter, Goldzählkassetten,

nur erstklassige Fabrikate
in allen Preislagen. Reichhaltige Auswahl.
J. Zoebisch, Papierhandlung,
Gr. Steinstr. 82.
Niederlage der Stahlfederfabrik Brause & Co., Iserlohn.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab
Leipzigerstrasse 54,

Front Martinstrasse.
Albin Barth,

Inh. Max Albert,
Säcke- und Planen-Fabrik.
Lager von Rohleinen, Markisenstoffen,
Segeltüchen, Bagging, Scheuertüchern,
Pferdedecken.

Gust. Lerche, Mechaniker, Kl. Ulrichstr. 33, Ecke
Plisse-Brennerei, * Fahrrad- u. Nähmasch.-Handlung.
hoch, fach, neueste Muster. Reparatur-Werkstatt.
Lieferung innerhalb 2 Stunden. Sämtliche Ersatzteile.

Aufklärung

Über die Folgen ist die beste Waffe im Kampf
gegen schädliche Genüsse. Neuerdings hat eine
unberufene Feder versucht, dem stark fetthaltigen
Kakao das Wort zu reden. Die oft dicken breiten
Fettaugen, die sich auf der Oberfläche einer
jeden Tasse ungenügend entfüllen Kakao bilden
und die zu einer harten gelblichen Fettschicht
erstarren, wenn man eine in Wasser gekochte
Tasse Kakao erkalten lässt, behelzen uns darüber,
warum man nach dem Genuss einer oder zweier
Tassen solchen Kakao das Gefühl unbehaglicher
Fülle empfindet. Das Kakao ist das härteste,
in Europa genossene Fett, es ist fast so hart wie
Wachs. — Nur „Reichardt-Kakao“, der als ein-
ziger höchst entfetttet und staubfein geschickt ist,
entspricht dem „physiologischen Kostmas“ der
Wissenschaft, wie solches von den Professoren
Pottenger, Voit, Rubner, Moleschott und Liebig
festgelegt ist. „Reichardt-Kakao“, zumal „Monarch“
besitzt also 2 Teile Eiweiss und nur 1 Teil Fett.
Dieses Verhältnis erfüllt die Vorbedingungen
einer zweckmässigen Ernährung des Menschen.
Durch die grössere Ergiebigkeit und Ausnutzung
des Nährstoffes wird der Reichardt-Kakao zu dem
billigsten und doch nahrhaftesten des Handels.
Man überzeuge sich durch Gratiskostproben.
Paketporto freier Versand von M. 6,— an in ganz
Deutschland.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Deutschlands grösste Kakao-Fabrik,
Wandsbek-Hamburg.

Versandabteilung:
Halle, Grosse Ulrichstrasse 4/5,
neben dem Neuen Theater.
Fornsprecher 2357.



Christian Voigt,
Leipzigerstr. 10.

Photographie Benckert

Gegründet 1856. — 29 Gr. Ulrichstr. 29. — Preise für
Glanzbilder:
12 Visites 3.00 12 Visites 4.50
12 Cabinets 4.25 12 Cabinets 5.00
12 Viktoria 4.25 12 Viktoria 5.75

in bekannter tabelloser Auslieferung und Haltbarkeit.

L. Hall. Verleger. gegen Ungezieser.
Johannes Meyer, Gorbeltstr. 11.
Vertilgung v. Ungezieser unter Garantie.
Zahlung nach Erfolge.

Künstl. Zähne, Repar. Zahnschm. bes., Plomb., J. Sachse, Schartenstrasse 5, 1.

Reform-Beinkleider.
Grösste Auswahl am Platze.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bauzwecke

zu verkaufen:
ca. 30 Meter feinegeschliffene **Paneele**
von Eichenholz, mit kunstfertigen
4 gr. Glasfenster mit kunstfertigen
8 elegante Heizkörper-Vorsetzer
mit Messingplatten,
1 großen Kronleuchter für elektr.
Näheres **Am Stricktor 13.**
25 PS. liegende, 1. Aufl. komplette
Dampfmaschine,
von Hübsch & König erbaut, sowie
7.50 m lang, 4 1/2 Zoll Dampfdruck,
erner 5 ca. 2500 gm große
Zwecken sind
mit Antriebsmotor neuer Betriebs-
einrichtung zu verkaufen.
Albrecht Schrader, Kaiserstr. 10.

Für Blumenfreunde empfohlen.

Der Zimmergarten.
Vollständige Anleitung zur Kultur der
Bierpflanzen in Wohn-
räumen, sowie Verwendbarkeit und
Verwendung der schönsten und
besten. Nicht ausführlichen,
auf eigenen Erfahrungen beruhend
den Angaben über Einrichtung
und Pflege des Zimm-
gartens.
Von Oberbaurat Paul Keller.
Mit 70 Abbildungen.
2. verm. Auflage.
Preis in Leinwand gebunden
3 Mk.

**Vollständiger Unterricht des
Hausgarten**
als Blumen-, Gemüse- und Obst-
garten in einfacher und gemüthlicher
Form nach Regeln anzuwenden und
zu bewahren.
Von Johannes Neffelsp. Mit 64
Abbildungen.
Preis in Leinwand gebunden
3 Mk.

Die Rose.
Ein Handbuch für Rosenfreunde.
Von Oberbaurat Paul Keller.
Mit 70 Abbildungen.
2. verbesserte Auflage.
Preis in Leinwand gebunden
3 Mk.
Verlag von
Otto Hendel, Halle a. S.
zu beziehen durch alle Buch-
handlungen.



Vorteilhaft für schwächliche Magen schon morgens früh.

Pottel & Broskowski,
Gebr. Zorn, Sprengel & Rink,
Richard Baartz.

Ein Schmuck

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendfrisches Aussehen, weisse, samt-
metwellige Haut und blendend schöner
Teint.
Alles dies bewirkt nur die echte
Steckenpferd - Lütenmilch - Seife
mit Schutz Steckenpferd, a St. 50-5, bei
**Alb. Schüller Neff, Gz. Ober-
Apotheker z. Deutschen Kaiser,
Helmold & Co. H. Waitsgott
Neff, F. A. Patz, Ernst Jentsch,
C. Kaiser Neff, Fritz Müller,
G. Oswald Neff, A. Steinbach,
Herm. Sitz Neff, Ludw. Gross-
klaus, C. Kuhn, Germania-Drog.,
in Giebichenstein Felix Siel.**

Hygienische

Bedarfsartikel, Neuester Kat.
m. Empfehlung. Ärzte u. Prof. grat. u. fr.
**H. Unger, Gummiwarenfabrik,
Berlin N.W., Friedrichstr. 91/92.**